



**Ende Mai  
war wieder einmal  
ein Besuch  
des GRUGA Parks  
in Essen fällig**



Unser letzter Besuch in der GRUGA war Ende März. Da hatte man gerade mit den Pflanzungen der Stiefmütterchen begonnen. Jetzt war ich Ende Mai wieder einmal hier, allein, Erika war in Behandlung wegen ihres Knies. Nun hatte man diese bepflanzten Flächen bereits wieder abgeräumt, um in den nächsten Tagen Neues zu pflanzen. So ist der Wandel der Blumenbeete eigentlich in jedem Jahr. Die GRUGA bietet ihren Besuchern immer neue optische Eindrücke. - Vorab kann ich jetzt schon sagen, die 4,- € Eintritt sind gut angelegt,



Da ich allein unterwegs war, konnte ich mir auch meine Wanderwege im Park selber aussuchen. Zusammen mit Erika und ihrem Rollator muss man immer, schon aus Rücksichtnahme, die dafür passenden Wege aussuchen. Das heißt, Stufen sollte man möglichst umgehen oder gänzlich meiden. So hatte ich mir den heutigen Nachmittag frei genommen und bin allein zur GRUGA gefahren und muss sagen, ich habe nicht nur die Hinfahrt ohne Navi gemeistert, sondern am frühen Abend dann auch noch die Rückfahrt nach Bottrop. – Zunächst aber ging es erst einmal am Wasserfall vorbei und dann an vielen bunten Blumen vorbei.



Oberhalb des Wasserfalls befindet man sich direkt in einer anderen „Welt“. Hier ist das Reich der vielen bunten Pfingstrosen. In allen Größen blühen sie hier und kleine Wege, die man mit Mulch angelegt hat, sorgen dafür, dass man auch zwischen dieser Pracht spazieren gehen kann. Auch hat fast ein jeder Besucher seine Kamera dabei, um diese Blütenpracht zu fotografieren, bzw. sogar zu filmen. Hier trifft man sie am ehesten, die vielen Gartenbesitzer. Sie tauschen ihre Erfahrungen aus oder lassen sich auch schon mal von zufällig anwesenden GRUGA Gärtnern oder Gärtnerinnen unterrichten, um sich hier ihre Gartentipps abzuholen.



Nicht weit davon entfernt liegt dann der Rosengarten. Erstaunlich, wie viele der hier angepflanzten Rosenarten schon in voller Blüte stehen. Inmitten dieser bereits oftmals blühenden Pracht hat man einen schönen Wasserteich angelegt, in dem sich an diesem Tag der weißblaue Himmel wunderschön gespiegelt hat. Nicht nur in diesem Teil des großen Parks stehen Bänke zum Verweilen, sondern man findet sie über das gesamte Areal verteilt. Zusätzlich gibt es viele tragbare Liegen, die man sich dann dahin stellen kann, wo am ehesten die Sonne scheint oder ein Schattenplätzchen ist. Mehr Service geht eigentlich nicht mehr. Mit seiner Gesamtfläche von 60 ha inmitten der Stadt ist er eine bunte Oase für die Bevölkerung.



<https://www.grugapark.de/besuchen/eintrittspreise/eintrittspreise.de.html>





Von den Rosen zog es mich dann zu den Mustergärten. Hier kann sich jeder Gartenbesitzer Ideen holen, wenn er sich etwas Besonderes in seinem Garten anlegen will. Die Auswahl ist sehr vielfältig und unterschiedlich. Eigentlich müsste für jeden Gartenfreund etwas dabei sein. Von hier aus geht es dann weiter in ein Areal des Parks wo ich eigentlich nicht so oft bin. Große betretbare Rasenflächen, Hochwald, Kinderspielplätze, ein Irrgarten, Ponyreiten und ein Ziegengehege findet man hier. - Eigentlich, das ist mein persönlicher Vorschlag, sollte man zuerst eine Fahrt mit der GRUGABAHN unternehmen, Auf seine 3,5 km lange Fahrstrecke kommt man durch fast alle Teile dieses Geländes und kann sich schon mal einen Einblick von fast allen Sehenswürdigkeiten verschaffen. (Erwachsene zahlen 5 €, Kinder 2 €)



<http://www.mu-ga.de/wp-content/uploads/2020/11/grugaplan.pdf>



Von dem Bahnhof in der Nähe der Ponyreitanlage und den umliegenden Spielplätzen ging es dann bergab, an der großen Tummelwiese vorbei, zum Margarethensee. Vorbei an einem kleinen Bachlauf marschierte ich dann zum Auffangbecken für den Wasserfall, der im Gebiet des Alpinums integriert ist. Hier kann man sich nicht nur gut sonnen, vorausgesetzt, die Sonne scheint auch, sondern man hat einen guten Ausblick bis hoch zum Aussichtsturm im Eingangsbereich und hinüber zu dem Hundertwasserhaus. Hier gibt es immer wieder sehr viel zu sehen. Man kann den Besuchern zusehen oder schaut den Kanada Gänsen zu, beides lohnt sich. Oder man lässt seine Seele baumeln und schaut nur auf den Teich und den Wasserfall.





Von hier aus wollte ich noch einmal zu den Gewächshäusern hinauf. Am 21. März war ich zum letzten Mal in der GRUGA. Damals hatte man gerade damit begonnen, die vielen Stiefmütterchen einzupflanzen, von denen derzeit nichts mehr zu sehen ist, andere Pflanzen haben jetzt Vorrang. Das ist ja das Schöne an diesem Park, irgendetwas blüht hier immer.



[https://www.grugapark.de/erleben/fuer\\_pflanzen\\_und\\_gartenliebhaber/pflanzenschauhaeuser.de.html](https://www.grugapark.de/erleben/fuer_pflanzen_und_gartenliebhaber/pflanzenschauhaeuser.de.html)



In diesen Pflanzenhäusern ist es zu jeder Zeit schön und warm natürlich, da es einen Tropen- und einen Wüstenteil mit den Kakteen hier gibt. Im Tropenteil wird es meistens etwas feucht, da die Pflanzen permanent von Sprühregen bewässert werden, In der Mitte befindet sich dann noch einen Teil mit Bonsaibäumchen. Von hier aus machte ich mich dann auf den Weg zurück.



Ich kann einen Besuch der GRUGA nur empfehlen, Selbst von Mönchengladbach aus ist es nicht so weit. Über die A 44 und ab Düsseldorf weiter auf der A 52 bis zur Ausfahrt Rütterscheid oder Margarethenhöhe (Messe). Die GRUGA befindet sich direkt am Messegelände in Essen. Die Entfernung von MG beträgt etwa 65 km und man sollte in etwa mit einer Stunde Fahrtdauer rechnen. Mein Eintritt kostete 4,- € und für das Parken an dem Messegelände habe ich 5,- € bezahlt. - Für Essen und Trinken gibt es hier reichliche Angebote.

[www.linda-mg.de](http://www.linda-mg.de) - Bericht/Fotos: R. Ossig - Mönchengladbach/Bottrop, den 10.06.2022